

Die Behauptung, diese Ansicht der Oppositionsarbeit im Parlament stamme aus dem 19. Jahrhundert und habe im 21. Jahrhundert nichts mehr verloren – so wurde im Ausschuss behauptet –, lässt mich unweigerlich die Frage stellen, ob wir schon im realen Sozialismus angekommen sind,

(Zurufe von der SPD: Ah! – Norwich Rüße [GRÜNE]: Bla, bla, bla!)

oder ob Sie Frau Merkel noch etwas länger folgen wollen.

Ihre Erfahrungen damit mussten die klugen Brandenburger erleben. Sie haben allerdings aus der Geschichte gelernt. Wir wollen nicht, dass sich die schlechte Geschichte wiederholt.

(Zuruf von der SPD)

Anzeichen dafür, dass Sie bereits angefangen haben, diese zu schreiben, gibt es zuhauf. Kehren Sie deshalb zu den Wurzeln von Demokratie und Transparenz zurück und gewähren der demokratischen Opposition das Recht, auch Opposition sein zu dürfen. Wie auch unsere Kollegen in Brandenburg, werden wir verantwortungsvoll damit umgehen.

(Zuruf von Josef Hovenjürgen [CDU])

Geben Sie sich doch einen Ruck. Sie sind möglicherweise schneller in der Opposition, als Sie jetzt ahnen. Dann werden Sie diese Rechte ebenso benötigen. Stimmen Sie unserem Antrag zu. – Schönen Dank.

(Beifall von der AfD)

**Präsident André Kuper:** Vielen Dank, Herr Röckemann. – Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr. Daher schließe ich die Aussprache.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Hauptausschuss empfiehlt in Drucksache 17/6800, den Gesetzentwurf Drucksache 17/3801 abzulehnen. Somit kommen wir zur Abstimmung über den Gesetzentwurf selbst und nicht über die Beschlussempfehlung. Wer dem Gesetzentwurf zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind SPD, Grüne, CDU, FDP und die drei fraktionslosen Abgeordneten. Wer enthält sich? – Damit ist der **Gesetzentwurf Drucksache 17/3801 abgelehnt**.

Ich rufe auf:

**14 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Versorgung der Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer und zur Änderung weiterer Gesetze**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/5198

Beschlussempfehlung und Bericht  
des Haushalts- und Finanzausschusses  
Drucksache 17/6474

zweite Lesung

Die **Reden** zu diesem Tagesordnungspunkt werden zu **Protokoll (Anlage 2)** gegeben.

Daher stimmen wir direkt ab. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in Drucksache 17/6474, den Gesetzentwurf Drucksache 17/5198 in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses anzunehmen. Wir kommen somit zur Abstimmung über die Beschlussempfehlung und nicht über den Gesetzentwurf. Wer der Beschlussempfehlung folgen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind SPD, Grüne, CDU, FDP, AfD und die drei fraktionslosen Abgeordneten. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist die **Beschlussempfehlung Drucksache 17/6474 einstimmig angenommen** und der **Gesetzentwurf Drucksache 17/5198 in zweiter Lesung in der soeben geänderten Fassung verabschiedet**.

Ich rufe auf:

**15 Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2019/2020/2021 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/6681

zweite Lesung

Eine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht vorgesehen.

Wir kommen damit unmittelbar zur Abstimmung. Wer möchte hier zustimmen? – Das sind SPD, Grüne, CDU, FDP, AfD und die drei Fraktionslosen. Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand? – Damit ist der **Gesetzentwurf Drucksache 17/6681 angenommen** und **in zweiter Lesung verabschiedet**.

Ich rufe auf:

**16 Erster Staatsvertrag zur Änderung des Vertrags über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern – Vertrag zur Ausführung von Artikel 91c GG**

Antrag  
der Landesregierung  
auf Zustimmung